



BURG HEßLER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Burgenlandkreis](#) | [An der Poststraße, OT Burgheßler](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 100 m nördlich von Burgheßler.
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung.
Bau/Zustand	Die Burg befindet sich auf einem nach Südwesten vorspringen Bergrücken. Die kleine, ovale Kernburg liegt im Westen tiefer als die Vorburg. Sie wird von einer umlaufenden Terrasse umgeben. In ihr sind noch die Reste eines Brunnenschachtes erhalten. Die große, rechteckige Vorburg liegt östlich der Kernburg. Sie wird im Osten und Süden durch zwei dicht hintereinander liegende Wälle und Gräben geschützt. Im Burgbereich sind Vertiefungen und Mauerreste zu finden.
Typologie	Höhenburg - Spornburg
Sehenswert	⇒ Eine alte Lindenallee führt auf den Burgberg.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°09'41.0" N, 11°38'59.0" E Höhe: 239 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontakt Daten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Von der Autobahn A4 Abfahrt Apolda (50), auf B87 Richtung Apolda, weiter bis Eckartsberga. In Eckartsberga auf die B250 Richtung Bad Bibra, nach dem Ortsausgangsschild von Eckartsberga rechts Richtung Gößnitz abbiegen und weiter nach Burgheßler. Parkmöglichkeiten am Aufgang zum Burgberg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Ort führt die Alte Lindenallee auf den Burgberg und dort führt ein Waldweg durch die Anlage.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

keine

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

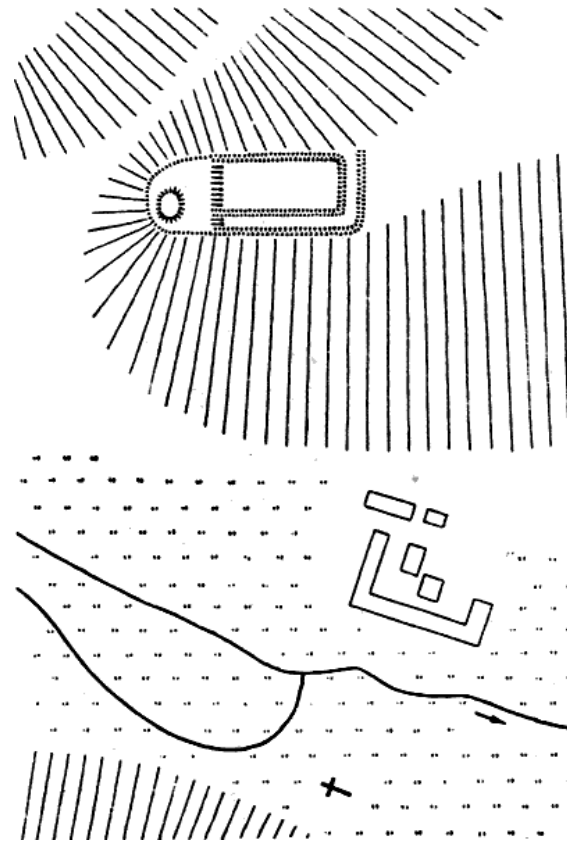
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | Abb. 38 c
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Funde von deutsch - slawischer Mischkeramik lassen sich vom 10. bis zum 12. Jahrhundert datieren.

1197 wird ein ministerialis Henricus de Heslere in einer Urkunde erwähnt. Vom Bestand der Burg kann zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden.

1271 ist von Bertoldus de Hesillere et frater suus Ekhardus, Gelfradeus de Luchowe militis, Hugo de Scidinchen castellani in Hesillere die Rede.

Bei einer Ausgrabung 1903 wurden neben den oben erwähnten Gefäßresten auch Reste von Eisenwaffen gefunden.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 96

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 255, Nr. 352

Lemmer, Manfred - Burgen, Burgherren und mittelalterliche Literatur (I). In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 8. | Halle (Saale), 1999 | S. 68 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[29.06.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.06.2021 [CR]